

hat, an welchem, vom Prof. Manganotti praktischer und theoretischer Unterricht ertheilt wird. S r.

Literarisches.

— „Vorarbeiten zu einer Kryptogamenflora von Mähren und österreichisch-Schlesien.“ II. Pilze und Myxomyceten. (Erste Folge.) Bearbeitet von G. v. Niessl. (Separatabdruck aus den Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. 1865.) Im Verlage des Vereines. Brünn. 1865. Gr. Okt. 136 Seiten und 1 Tafel mit Abbildungen. — Mit Vergnügen bringen wir die fortgesetzte Anzeige der mit den Algen (ö. b. Z. 1864. S. 402) begonnenen Vorarbeiten zur Kryptogamenflora Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens. Der Bearbeiter der Pilze und Myxomyceten ist in seiner Aufzählung, welche in der äusseren Anordnung und Auswahl der Nave'schen Algenliste gleicht, mit wenigen Ausnahmen dem Systeme Debary's im Anhang zu Streinzen's Nomenclator fungorum gefolgt und wie er in der Vorrede erwähnt, in seinen Arbeiten durch die Unterstützung von Rabenhorst, Auerswald und Fuckel wesentlich gefördert worden. Floristische Vorarbeiten hat er nur in sehr geringer Menge vorgefunden und die nennenswerthen beschränken sich auf Pokorny's Vegetationsverhältnisse von Iglau und Reichard's Nachtrag dazu, wovon jene Arbeit 40, diese 284 Arten enthält, während Niessl 1275 Arten aufzählt, (nicht 1274, wegen nr. 280. a) welchen Erfolg er ausser den eigenen Forschungen vorzüglich den Mittheilungen von Kalmus und Stritzner verdankt. Wenn man sich erinnert, dass Rabenhorst in der Flora Deutschland's im Jahre 1844 mit Einschluss der Nachträge 4079 Pilzarten gebracht hat, so wird man es nur billigen können, dass Niessl nicht wie Nave der Liste der ersten Folge der mährischen Pilze allgemeine Betrachtungen über die Pilzflora seines Gebietes vorausgeschickt hat. Allein im Verhältnisse zu dem bisher über Mähren Bekannten (es stellt sich wie 4 zu 1) ist Bedeutendes geleistet worden und wer die Schwierigkeiten kennt, die Pilze auch des kleinsten Bezirkes mit einiger Vollständigkeit aufzufinden, wird dem Bearbeiter seine Anerkennung nicht versagen können. Die Perenosporien beginnen mit 23 Arten, daran schliessen die Protomyceten mit 3 und die Chytridieen mit 2 Arten. Die Mucorineen bringen 11, die Hyphomyceten 81, Gymnomyceten 44, die Pyrenomycetes spurii 132, die Melamonieen 20, die Ustilagineen 12, die Uredineen 149, die Basidiomyceten 430, die Ascomyceten 334, die Myxomyceten 32 Arten. Von zahlreichen Gattungen sind zu nennen Peronospora 22, Cladosporium 10, Leptostroma 11, Phoma 10, Septoria 42 (nicht 41, siehe S. 136), Cytispora 12, Uredo 11, Aecidium 30, Puninia 38, Uromyces 10, Trichobasis 24, Agaricus 123, Cortinarius 19, Hygropho-

rus 10, Lactarius 16, Russula 15, Marasmius 12, Boletus 21, Polyporus 50, Trametes 10, Hydnum 21, Corticium 18, Clavaria 20, Peziza 56, Hysterium 14, Diatrype 11, Valsa 16, Dothidea 10, Nectria 10, Sphaeria 21 Arten stark. Alle anderen aufgeführten Gattungen sind mit weniger als 10 Arten vertreten. Als neue Arten sind aufgeführt und mit Diagnosen versehen *Sporidesmium Lycii* auf trockenen Zweigen von *Lycium barbarum* bei Brünn, *Hendersonia (Piestospora) Sparganii* auf trockenen Blättern von *Sparganium ramosum* bei Brünn, *Septoria Cirsii* auf abdorrenden Blättern von *Cirsium arvense* bei Rossitz, *Septoria Tanacetii* auf welkenden Blättern von *Tanacetum vulgare* bei Gr. Niemschitz, *Septoria Erysimi* auf abgestorbenen Blättern von *Erysimum cheiranthoides* ebendort, *Phyllosticta Hoya* auf lebenden Blättern von *Hoya carnosa* bei Brünn, *Cytispora Fusarium* auf abgestorbenen Zweigen von *Populus* (?) bei Brünn, *Aecidium Seseli* auf lebenden Stengeln und Blättern von *Seseli glaucum* auf dem Pelauerberge, *Trichobasis Veratri* auf den Blättern von *Veratrum Lobelianum* im Hochgesenke sehr häufig. Ausserdem ist die neue *Sphaerella Asplenii*, welche Rabenhorst nach Exemplaren aufgestellt hat, welche ich auf abgestorbenen Wedeln von *Asplenium septentrionale* auf dem Silberberge bei Gloggnitz im August 1857 aufgefunden habe, hier meines Wissens zum erstenmale veröffentlicht worden. Niessl hat sie ebenfalls an dürrn Wedeln von *Asplenium septentrionale*. bei Namiest beobachtet. *Physonema Pyrolae* ist hier als neue Art deshalb nicht angeführt, weil der Verfasser selbst sie für *Uredo Pyrolae* Mart. hält. Die neueste Arbeit de Bary's über *Cystopus* konnte vom Verfasser noch nicht berücksichtigt werden, wesswegen *Cystopus candidus* als Kollektivart dasteht. Ueber die systematische Stellung von *Rhizosporium Solani* Wall. erklärt der Verfasser im Zweifel zu sein, ohne jedoch etwas Näheres hierüber anzugeben. Ueber die Beziehungen von *Myxonema assimile* und *Cephalothecium roseum* werden Beobachtungen mitgetheilt. *Tubercularia persicina* Dillm. wird mit zwei Fragezeichen bei dieser Gattung angeführt, und dabei bemerkt, dass der Verfasser über den Bau dieses Pilzes nicht ins Klare gekommen sei. Niessl erklärt ihn ganz richtig weder für ein *Caeoma* oder eine *Uredo*, noch für eine *Tubercularia*, am allerwenigsten aber für Spermarien-Form des *Aecidium*. Es scheint ihm aber entgangen zu sein, dass L. R. Tulasne ihn in der Ann. d. sc. nat. Bot. IV Ser. II. 83 für die Conidienform seiner *Sphaeria loepophaga* erklärt hat. Bei *Fusidium* theilt Niessl seine Ansichten über die Stellung dieser Gattung und über die Unhaltbarkeit einer eigenen Species unter dem Namen *F. flavovirens* mit. Die bisherige *Septaria Fraxini* Fr. wird mit einer neuen Diagnose zu *Exosporium* unter dem alten Artnamen gebracht. *Microstroma* Niessl in ö. b. Z. 1861. 252 wird am Ende der Gymnomyceten auf S. 25—30 mit den 2 Arten *pallidum* und *quercinum* monographisch behandelt und auf Fig. 1 und 2 der beigegebenen Tafel, deren 3. Figur *Sporidesmium Lycii* darstellt, mit mikroskopischen Analysen abgebildet. Bei *Depazea* sind jene Arten geblieben, deren richtige

— Andreas Murray hat die Stelle eines Sekretärs der Horticultural-Society in London zurückgelegt. An seiner Statt wurde Edwin Portmann gewählt.

—○○○○—

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— Die Geschäftsführer der im August l. J. zu Pressburg stattfindenden eifften Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher, Dr. Karl Kanka und Dr. Flor. Romer laden die Aerzte und Naturforscher des In- und Auslandes zum Besuche derselben freundlichst ein, und bringen aus dieser Veranlassung Folgendes zur allgemeinen Kenntniss: Die Versammlung wird am 28. August eröffnet und am 2. September geschlossen. Die Einschreibung der Mitglieder geschieht am 25., 26. und 27. August zu Pressburg im Primatial-Palast (innere Stadt, Johannisplatz Nr. 13). Ebendasselbst werden auch die Wohnungs-Anweisungen, sowie das Jahrbuch der zehnten Maros-Vasarhelyer Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher, das Pressburger Gedenkbuch und die für diese Gelegenheit geprägte Denkmünze den Mitgliedern eingehändigt, auch erhalten diese während der Dauer der Versammlung alle etwa zur Vertheilung bestimmten Druckschriften, sowie das amtliche Tageblatt. — Die Directionen der k. k. Staatseisenbahn, der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der Theiss-, der Südbahn- und der k. k. Dampfschiffahrt-Gesellschaft haben zu Gunsten der Mitglieder dieser Versammlung eine Herabsetzung der Fahrtaxe auf die Hälfte bewilligt, und die Giltigkeit derselben auch auf die ausserungarischen Linien der betreffenden Bahnen und der Dampfschiffahrt, und zwar vom 20. August bis 20. September l. J. ausgedehnt. Zu diesem Zwecke haben sich jedoch die Theilnehmer mit einer Legitimations-Karte zu versehen, wesshalb sie sich bis 20. August an den Cassier der Versammlung, Doctor Joseph Rozsay, Primararzt in Pest (Landstrasse Nr. 54), in frankirten Briefen mit gleichzeitigem Einschluss der Aufnahmeaxe von 5 fl. und unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters, Wohnortes und der letzten Post zu wenden haben, worauf sie die Legitimations-Karte mittelst Post sogleich zugesendet erhalten. Jene Herren, welche von der Begünstigung auf den Eisenbahnen keinen Gebrauch machen, werden ersucht, wegen Bestellung der Wohnung bis längstens 25. August ihre Ankunft direct an den Secretär der Versammlung, Dr. Karl Kanka in Pressburg, brieflich anzumelden. Am 27. August Abends findet im Primatial-Palast die erste gesellschaftliche Zusammenkunft statt, zur gegenseitigen Begrüssung und zum Bekantwerden der Mitglieder, worauf am 28. die erste allgemeine Eröffnungssitzung folgt; von den folgenden vier Tagen werden drei zu den Fachsitzungen und einer zu einem gemeinschaftlichen Ausflug in die Umgebung verwendet; am 2. September findet die zweite allge-

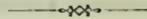
meine und Schlussitzung statt. Die Vorträge in den allgemeinen sowohl wie in den Fachsitzungen können in jeder gebildeten Sprache gehalten werden. Um den Aufenthalt den P. T. Mitgliedern zu einem möglichst genuss- und lehrreichen zu gestalten, hat das mit den Vorbereitungen beauftragte Comité eine Ausstellung von industriellen, landwirthschaftlichen, sowie von archäologischen und Kunstgegenständen eingeleitet und wird in diesem Unternehmen vom löblichen Landwirthschaftsverein des Pressburger Comitates, sowie von vielen Industriellen und Kunstfreunden aufs eifrigste unterstützt. Ausser dem grossen gemeinschaftlichen Ausflug werden in den Nachmittagsstunden der für Fachsitzungen bestimmten Tage kleinere Ausflüge in die Umgebung in den einzelnen Sectionen in Vorschlag gebracht werden.

— Der k. k. botanische Garten in Padua unter der Leitung des Dr. R. v. Visiani, ist allbekannt einer der reichsten und der bestgeordnetsten derartigen Gärten in Italien, wenn nicht auch von anderswo. Es werden in demselben über 18.000 Pflanzenarten kultivirt; das Herbarium nach verschiedenen Floren geordnet, umfasst über 14.000 Species; ein grosser Reichthum besteht in einer Sammlung von fossilen Pflanzen aus den venetianischen Provinzen, die sich in keinem anderen Museum, weder in Wien, noch in Paris, noch in London vorfindet — sie umfasst die prachtvollsten Exemplare von Palmen¹⁾, worunter namentlich eine erst kürzlich erworbene *Flabellaria* (Stamm und 8 Blätter) 3 Met. hoch und 2 Met. breit, — das einzige bis jetzt entdeckte vollständige Exemplar! Dann finden wir kleinere Sammlungen von Samen und Früchten, von Holzarten u. s. w. — Die Bibliothek wurde vor einem Jahrhunderte von Professor Johann Marsili gegründet, sie wurde vermehrt von seinem Nachfolger Jos. Antonio Bonato — beide Professoren waren jedoch am wenigsten Botaniker, so dass die Bibliothek damals aus $\frac{3}{5}$ naturwissenschaftlicher Werke, $\frac{1}{5}$ medicinischer und $\frac{1}{5}$ an Werken von Kunst und schönen Wissenschaften bestand; unter letzteren finden sich höchst werthvolle griechische und lateinische Klassiker, theologische, archeologische, numismatische u. a. Werke, die gänzlich unbenützt liegen, weil Niemand in einem botanischen Museum derartige Werke sucht. Die Bibliothek zählte unter dem Direktor Bonato 4920 Bände, jetzt unter Visiani nicht weniger als 8000 (die eigenen auch mitgerechnet, die jedoch ebenfalls auch in der Museal-Bibliothek aufgestellt sind und zur allgemeinen Benützung vorliegen). Unter den werthvolleren Schriften findet sich von Friedrich Cesi: die autographe Abh.: „*Federici Principis Caesii Lyncaeorum fundatoris: de Laserpitio et Laserpitii pluvia*“ — welche über das berühmte Gummiharz aus Lybien, von den Geographen und lateinischen Schriftstellern „*Laserpitium*“ oder „*Laser*“, von den Griechen „*Silfio*“ benannt wurde, und welches nach Sprengel aus

¹⁾ Professor v. Visiani gab in dem XI. Bande der *Memorie dell' I. R. Istituto veneto di scienze, Beschreibung und Abbildung von 13 Species „palmae pinnatae tertiariae agri veneti.“*

den Wurzeln der *Ferula tingitana* L., nach Visiani aber von der *Thapsia Sylphium* ausgeschwitz wird. — Ferner finden wir eine von Prospero Alpino verfasste Uebersetzung von Averroes's „de animalibus“ unter dem Titel: „Averrois Cordubensis de animalibus liber primus, Prospero Alpino marossicense medico et philosopho interprete, una cum Diodato Hebraeo philosopho. Cayri Aegypti 1584 (zur Zeit als Alpino seit dem Jahre 1580 Egypten durchreiste). — Von Alpino besitzt die Bibliothek auch einen weiteren Autograph: „de medicina Aegyptiorum,“ welchem ein anderes: „de plantis per iter, variis in locis, observatis,“ dann „de Aegypti situ atque aervis temperie“ u. a. folgen. — Ein werthvolles Manuskript ist auch von Malpighi: „Anatomes plantarum idea“, — welches in London im Jahre 1675 gedruckt wurde, und im Jahre 1676 in den Werken Malpighi's nochmals abgedruckt wurde. — Von Ab. Felix Viali existirt ein Manuskript über *Spilanthus acmella* L.; von Johann Marsili über den botanischen Garten von Padua u. n. a.; dann Briefe an M. Ant. Caldani von Haller (13. Juli 1711); von C. Allione (16. Nov. 1774); von Spallanzani (15. April 1797) u. s. f. u. s. f. Sr.

— Der durch die Stiftung von Aug. Pyr. De Candolle von der physik. naturhist. Gesellschaft in Genf alle 5 Jahre zu ertheilende Preis von 500 Francs für die beste Monographie über eine Gattung oder Familie der Pflanzen wird am 9. September 1866 dem betreffenden Autor zuerkannt werden. Die auf diesen Preis reflectirenden Abhandlungen, welche in französischer oder lateinischer Sprache abgefasst sein müssen, sind bis zum 1. Juli 1866 an den Präsidenten E. Plantamour oder an den Sekretär C. Marignac zu übersenden.



Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Uechtritz in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Graf in Graz, mit Pfl. aus Steiermark.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Schneller in Pressburg, Grundl in Dorogh, Dr. Feichtinger in Gran, Sekera in Münchengrätz, Matz in Höbesbrunn, Val de Lievre in Trient, Andorfer in Langenlois und Preuer in Hofgastein.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn J. L. H.: „Viel Dank, bitte um baldige Fortsetzung.“ — Herrn R.: „Kleinere Beiträge, wenn solche bis zum 15. eines Monates einlangen, können in das nächste Heft aufgenommen werden, bei grösseren Abhandlungen ist es nicht immer möglich die Zeit des Abdruckes voraus zu bestimmen.“ — Herrn K. — Einzelne der in der botan. Zeitschrift erschienenen Porträts zu 4 fl., sämmtliche 9 Portr. 5 fl.“

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**
Verlag von **C. Gerold.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Hohenbühel-Heufler Ludwig [Joseph] [Ritter]
Freiherr von

Artikel/Article: [Literarisches. 368-372](#)